

<input checked="" type="checkbox"/> Halterner Zeitung	<input type="checkbox"/> Stadtspiegel Haltern	Abteilung <b>51.7</b>
<input type="checkbox"/> WAZ	Sonstige <input type="checkbox"/>	Datum: 17.09.05

# Ohne Worte, aber mit viel Inhalt

Kulturboitel-Saison startete mit Maskentheater „Habbe & Meik”.  
Lachtränen und begeisterter Applaus.

**Haltern.** Es scheint, als huschte ein Grinsen über das starre Gesicht aus Pappmaché, als bebten Knollennasen, als öffneten sich Münder: Maskentheater macht das möglich.

Ohne Worte, aber mit großartiger Gestik und Körperbeherrschung rührten „Habbe & Meik” das Publikum am Donnerstag zu Lachtränen. Das Duo arbeitet seit über zehn Jahren zusammen und hat (auch im Ausland) zahlreiche Preise gewonnen, u.a. den Prix du Visuell in Cannes. Kein Wunder, denn der Abend zeigt eine großartige Mischung aus Maskentheater, Artistik, Slapstick, Clownerie und Musik. Das Faszinierendste ist wohl, dass man mit dem Stilmittel der Masken Menschen quer durch alle Generationen und Kulturen erreichen kann.

Schon der Einstieg ins Programm ist grandios. Mit einem riesigen Fallplan kämpfend, bahnt sich das Duo seinen Weg durch das Publikum, ba-

**Eine Abend ohne Worte, aber mit viel Inhalt: Das Maskentheater Habbe & Meik entlockte dem Publikum in der Aula des Schulzentrums Begeisterungstürme.**

Foto: WAZ, Christoph Joemann

lanciert über Stühle und steigt über Zuschauer. Habbe vorne weg, Meik folgt willig, weil er sich den Kampf mit dem Fallplan ersparen will. Eine Alltagsszene, wie sie jeder schon mal erlebt hat.

Sinnigerweise heißt das Programm des Abends „Tiemwörk”. Und so erzählt das

Stück von Menschen, die sich in Alltagssituation begegnen, sich bekämpfen, miteinander streiten, aber doch aufeinander angewiesen sind und sich zum Schluss beseelt in den Armen liegen: auf der Baustelle, auf dem Kinderspielplatz, als Musikduo, beim Angeln. Immer sind uns die beiden Typen

in ihren Schwächen und Stärken so ähnlich. Die Darsteller Hartmut Ehrenfeld und Michael Aufenfehn schlüpfen dabei sekundenschnell in neue Rollen. Mit den groben, ungeschlachten Masken wirken sie traurig, aber auch irre komisch. Allein die – scheinbar – ungeschickten Bewegungen

und Gesten lassen die Masken lebendig werden. Dabei vollbringen die beiden körperliche Hochleistung.

Eine Veranstaltung, aus der die Zuschauer begeistert nach Hause gingen. Und ein ausgefallener, aber gelungener Start in die neue Kulturboitel-Saison.

ist